

Erinnerung an die Zukunft.



Von Hiroshima & Nagasaki bis heute

eine Ausstellung der Friedensbibliothek/Antikriegsmuseum
der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg

6. bis 19. August 2020

Großenhainer Bahnhof Cottbus/Chóšebuz

(Altes Prima Wetter, Güterzufuhrstr.)

montags bis samstags von 14 bis 18 Uhr
Eintritt frei.

Ausstellungseröffnung am 6. August, 16 Uhr

Einweihung eines „Friedenspfahls“, Ausstellungsrundgang mit
Jochen Schmidt von der Friedensbibliothek/Antikriegsmuseum &
Diskussion u.a. mit Vertreter*innen von ICAN am 16. August

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG
BRANDENBURG

DIE LINKE.
Fraktion SVV Cottbus

„Wir spielen mit den Kräften des Kosmos,
obwohl wir dafür weder weise noch ausdauernd genug sind.
Die gefährlichste Illusion, die wir in Bezug auf
die Kernkraft haben, ist die, dass wir sie kontrollieren können.“
(Jonathan Schell)

„Erinnerung an die Zukunft. Strahlenopfer von Hiroshima & Nagasaki bis heute“ heißt eine Ausstellung der Friedensbibliothek/Antikriegsmuseum der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg, die die Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg e.V. und die Fraktion DIE LINKE. in der Stadtverordnetenversammlung Cottbus/Chósebuz aus Anlass des 75. Jahrestages der Atombombenabwürfe auf die Städte Hiroshima und Nagasaki nach Cottbus/Chósebuz geholt haben.

Die Ausstellung versucht, sich anhand von Bildern und Texten von Strahlenopfern und Wissenschaftler*innen der Frage des Zusammenhangs von sogenannter „friedlicher“ und militärischer Nutzung der Atomkraft und der Gefahr beider für unser zukünftiges Leben zu stellen.

Vom 6. bis zum 19. August kann die Ausstellung kostenfrei im Großenhainer Bahnhof (Altes Prima Wetter, Güterzufuhrstr.) besichtigt werden, und zwar montags bis samstags von 14 bis 18 Uhr.

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg e.V. und die Stadtfraktion DIE LINKE. in der SVV Cottbus/Chósebuz laden herzlich zur Eröffnung der Ausstellung am 6. August um 16 Uhr ein.

Für den 16. August sind die Einweihung eines „Friedenspfahls“ in Anlehnung an den japanischen Philosophen und Friedensaktivisten Masahisa Goi auf dem Gelände des Großenhainer Bahnhofs, ein Rundgang durch die Ausstellung mit dem Kurator Jochen Schmidt von der Friedensbibliothek/Antikriegsmuseum und eine Diskussionsrunde geplant, an der u.a. auch ein Vertreter von ICAN (Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen e.V.) teilnehmen wird.

Kontakt:

Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg e.V.
Dortustr. 53, 14467 Potsdam
Telefon: 0331 – 817 04 32
E-Mail: info@bbg-rls.de

Fraktion DIE LINKE. in der SVV Cottbus/Chósebuz
Erich-Kästner-Platz 1, 03046 Cottbus/Chósebuz
Telefon: 0355 – 2 24 19
E-Mail: fraktion.cottbus@dielinke-lausitz.de

Für aktuelle Informationen: brandenburg.rosalux.de